

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Feuchtgebiete am Brand“

1. Erhaltung wertvoller strukturreicher Zwischenmoorbereiche mit Vorkommen moortypischer, gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sowie Erhaltung gut ausgebildeter Feuchtwiesen, naturnaher Bergbäche und Schwarzerlen-Auenwälder an der Grenze zwischen Osterzgebirge und Elbsandsteingebirge.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2008:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3160 Dystrophe Stillgewässer		170		m ²
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		0,28		ha
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		0,12		ha
6510 Flachland-Mähwiesen		4,63		ha
6520 Berg-Mähwiesen			0,12	ha
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore		0,56		ha
9110 Hainsimsen-Buchenwälder		1,75		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		1,08		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Die Moorkörper (LRT 7140) des Kachemoores und am Moorteich sind in Verbindung mit den eingestreuten dystrophen Kleingewässern (LRT 3160) auf Grund der Seltenheit dieser Lebensräume und des Vorkommens von Rundblättrigem Sonnentau (*Drosera rotundifolia*) und Gewöhnlicher Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*) von regionaler Bedeutung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2008:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Libellen				
Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>)	Reproduktionshabitat ¹		x	
Schmetterlinge				
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	Reproduktionshabitat ²		x	
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)	Reproduktionshabitat ³		x	

Die nächsten größeren sächsischen Vorkommen des landesweit vom Aussterben bedrohten Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous*) befinden sich im Dresdner Elbtal, weshalb dem Vorkommen im Gebiet eine überregionale Bedeutung zukommt. Die Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*) ist im Osterzgebirge nur zerstreut verbreitet und Reproduktionsnachweise sind selten, sodass der Erhaltung der Population besondere Bedeutung zukommt.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

-
- ¹ Moorgewässer und aufgelassene (Hand-)Torfstiche, aber auch moorige und anmoorige Teiche und Weiher, Zwischenmoorbereiche, Sandgruben, Lehmlachen und ähnliche Gewässer; bevorzugt kleinere, fischfreie, strukturreiche, windgeschützte und teils besonnte Gewässer
- ² wechselfeuchte bis feuchte Offenlandbereiche entlang der Flusstäler und deren Nebentäler (zum Beispiel extensiv genutzte Feuchtwiesenkomplexe, Ränder von Flachmooren, Weg- und Grabensäume, junge 1-5-jährige Grünland-Brachestadien); Voraussetzung für das Vorkommen sind Bestände des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und eine ausreichende Anzahl von Nestern der Wirtsameisen (insbesondere *Myrmica rubra*)
- ³ Bewohner der Feuchtwiesen und Moorränder (Kohldistelwiesen, Binsenwiesen, ungedüngte Flachmoore, Pfeifengraswiesen und feuchte Glatthaferwiesen, 1-3-jährige Grünland-Brachestadien) mit Vorkommen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*